

Bei einem Abschied

Autor(en): **Hesse, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **23 (1920-1921)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebens viel tatkräftiger aufzugreifen pflegt als der Osten. Aus Kalifornien wird uns folgendes anschauliche Beispiel erzählt. In Bishop, einer Ortschaft von ca. 1700 Einwohnern, hoch oben in der Minengegend der Sierra Nevada gelegen, Sitz einer Zweigstelle der County Library, in deren bescheidenen Räumen die Benutzer sich nicht nur zur Lektüre von Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen einfinden, sondern auch zum Betrachten von Stereoscop- und anderen Bildern — denn auch das gehört vielfach zur Aufgabe der amerikanischen Bibliothek — in diesem Bishop benötigt ein Rechtsanwalt dringend eines bestimmten Buches. Der Bibliothekar — auch in diesem Beruf meist eine Sie, wie der letzte Vortrag es von den Lehrern feststellte — kann mit den eigenen Beständen nicht aushelfen. Sie telephoniert sofort zur County Library. Auch dort ist das Buch nicht. Die dortige Bibliothekarin telephoniert ihrerseits sofort hunderte von Kilometern weit, vielleicht wie von Zürich nach Leipzig oder nach Brüssel, zur State Library nach Sacramento, wo sich das Buch glücklicherweise vorfindet. Von da geht das Werk noch gleichen Tags direkt an den Besteller in Bishop ab, der beim Empfang erfreut ausruft: „Endlich einmal ein Beweis, dass man nicht vergeblich Steuern zahlt, sondern sie wieder zu sehen bekommt.“ (Schluss folgt.)

ZÜRICH

HERMANN ESCHER



BEI EINEM ABSCHIED

Von HERMANN HESSE

O Abschiednehmen für ungewisse Zeit,
Voll von Ahnung verfehlter und schmerzlicher Lose!
Duftend welkt in der Hand die unwiderbringliche Rose,
Und das geängstete Herz sucht Schlummer und Dunkelheit.

Aber oben unwandelbar stehen die Sterne,
Ihnen folgen wir immer, auch ungewollt,
Ihnen entgegen durch Licht und durch Dunkel rollt
Unser Schicksal, und ihnen gehorchen wir gerne.

